

## 1.

**Bericht des Mitgliedes Heinrich Netter.****Einleitung.**

Die Forderung nach dem Ausbau und der Reform der Arbeiterversicherung ist ein Gemeingut aller jener geworden, die sich praktisch oder theoretisch auf volkswirtschaftlichem Gebiete betätigen. Industrielle und Arbeiter ließen, wenn auch von verschiedenen Gesichtspunkten ausgehend, keine passende Gelegenheit vorübergehen, ohne eine Erweiterung und Verbesserung unserer sozialen Gesetzgebung zu fordern. Indem Ministerpräsident Dr. v. Koverber Ende 1904 ein „Programm für den Ausbau und die Reform der Arbeiterversicherung“ zur öffentlichen Diskussion stellte, vollbrachte er eine erlösende Tat, zumal dadurch die wichtige Frage, deren Behandlung im politischen und Klassenkampfe eine gefährliche Richtung genommen hatte, auf den Boden der gesunden Vernunft und der realen Wirklichkeit zurückgeführt wurde, auf dem allein sie eine befriedigende Lösung finden kann.

Wenn die industriellen Kreise, welche die Fürsorge für ihre invaliden Arbeiter stets für ein Gebot zwingender Notwendigkeit gehalten haben, das Reformprogramm ursprünglich mit einer gewissen vorsichtigen Reserve aufnahmen, so hatte das seinen guten und triftigen Grund. Die Erfahrungen, welche sie mit der Unfall- und Krankenversicherung gemacht hatten, waren die denkbar schlechtesten. Auch in Deutschland wurden die Klagen über das dortige System der Arbeiterversicherung immer vernehmbarer, in anderen Kulturstaaten, die unsere wirtschaftliche Entwicklung wesentlich zu beeinflussen vermögen, trat die Arbeiterversicherung noch in den Kinderschuhen und die der heimischen Produktion zuge dachte direkte Belastung von zirka 30 Millionen Kronen fiel besonders ins Gewicht, da in jenem Zeitpunkte die Wege unserer ferneren wirtschaftlichen Entwicklung noch im Dunkel lagen. Wußte man doch damals noch nicht, wie die in Vorbereitung befindlichen Handelsverträge und unser Verhältnis zu Ungarn sich gestalten werden.

Mittlerweile hat manche damals völlig unge löste Frage eine Klärung erfahren. Der Gedanke der Einführung einer Invalidenversicherung hat insbesondere nach dem internationalen Arbeiterversicherungskongresse im Jahre 1905 gerade bei uns mächtig an Boden gewonnen, die wichtigsten Handelsverträge sind abgeschlossen und unser Verhältnis zu

Ungarn wird hoffentlich bald eine Regelung für weitere zehn Jahren erfahren. In den übrigen Staaten, insbesondere in Ungarn, schreitet die Gesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung vor, kurz es sind jene Prämissen eingetreten, von denen die Industrie es abhängig machte, ob sie in der Lage sein wird, bei der Reformarbeit Hand anzulegen.

Wenn sie nun ungeachtet der schweren Opfer, die sie auf sich nehmen muß, sich der Notwendigkeit einer Reform und des Ausbaues der Arbeiterversicherung nicht verschließt und das Regierungsprogramm nicht nur als eine brauchbare, sondern auch sehr wertvolle Grundlage für die Neuregelung der Arbeiterversicherung aufnimmt, so erwartet sie andererseits, daß ihre Einwendungen und Verbesserungsvorschläge bei Kodifizierung des Werkes die weitestgehende Berücksichtigung finden werden; sie erwartet das um so gewisser, da sie es für unrichtig hält, bei Lösung dieses charitativen Problems irgendwie die Machtfrage aufzurollen, und weil sie in ihrer Opferwilligkeit für das Zustandekommen des Werkes bis zu jener Grenze zu gehen bereit ist, die ihr der Selbsterhaltungstrieb zieht. Diese Grenze zu bestimmen, ist sie am besten befähigt und da sie hiebei in der objektivsten Weise vorgehen will, muß nachdrücklichst vor allen übertriebenen Anforderungen und vor der Sucht, der natürlichen Entwicklung voranzuzweilen, gewarnt werden; denn der Baum der Arbeiterversicherung wurzelt in dem Boden einer prosperierenden und konkurrenzfähigen Produktion. Wird auf diesem Boden Raubbau getrieben, so entzieht man jenem die Kraft, die er braucht, um zu leben und zu gedeihen.

**Kritische Betrachtung des Reformprogrammes.****Vereinheitlichung oder Verschmelzung.**

In der Einleitung zu den erläuternden Bemerkungen des Reformprogrammes entwickelte die Regierung die Grundsätze, von denen sie sich bei Schaffung des Werkes leiten ließ. Danach mußte sich das Bestreben darauf richten, die notwendige Umgestaltung der Arbeiterversicherung und deren Ausbau durch Einführung einer allgemeinen Invaliden- und Altersversorgung aller arbeitenden Klassen „mit